

fahrungen erörterte. Im Anschlusse an den Vortrag entwickelte sich ein lebhafter Meinungsaustausch, wobei auch die Streitfrage erörtert wurde, ob Plusien an den Köder gehen. Herr Seifers und Herr Hannemann bejahten diese Frage auf Grund eigener Feststellungen. Allseitig bestätigt wurde, daß Schwärmer, besonders *Pergesa epenor* L. und *porcellus* L. eifrig den Köder besuchen. Herr H. Rangnow jun. bemerkte, daß die Raupe von *Pergesa epenor* L. in der Berliner Umgebung hauptsächlich an dem in feuchten Wäldern wachsenden kleinen Labkraut (*Galium palustre*) zu finden sei. Herr Hannemann legte vor Serien von *Dystroma truncata* Hufn. mit den Formen *perfuscata* Haw. und *nigerrimata* Fuchs, sowie von *Dystroma citrata* L. mit f. *immanata* Haw.

Herr Kühne legte vor:

1. *Pachygastria quercus* L. 2 ♂♂, die die Merkmale der f. *basipuncta* Tutt und f. *latovirgata* Tutt vereinen. Diese Formen werden speziell im Posener Gebiet gefunden, kommen jedoch auch im Berliner Gebiet vor.

2. *Pachygastria quercus sicula* Stgr. f. *femnicolorata* Niepelt. 2 ♂♂.

3. *Melanargia galathea* L. 1 ♂, bei dem die schwarze Zeichnung auffallend reduziert ist. Die schwarzen Zellschlussflecke auf den Vorder- und Hinterflügeln fehlen, desgl. auf den Hinterflügeln die Vorderrandflecke.

4. *Chrysophanus tityrus* Poda (= *dorilis* Hufn.) ein der f. *albicans* Fuchs zuzuzählendes ♀ mit weißlicher, statt rotgelber Grundfarbe.

5. *Coenonympha iphis* Schiff. ein albinotisches ♂, das infolge Auflösung der dunkelbraunen Färbung in einzelne Fleckchen grau erscheint.

Sitzung am 20. Februar 1919.

Anwesend 36 Mitglieder, 1 Gast.

Im entomologischen Teile führte Herr Rektor Jachan zum Thema des Abends Folgendes aus:

Die große Tagfalter-Abteilung der Nymphalina, deren ♂♂ und ♀♀ verkümmerte Vorderbeine haben, umfaßt die Danaomorphen, die Satyromorphen und die Acraeomorphen. Diese letzten zerfallen wieder in 3 Familien: *Nymphalidae*, *Acraeidae* und *Heliconidae*, deren erste außer durch verkümmerte Vorderbeine durch gestürzt hängende Puppen und mit Wucherungen versehene Raupen gekennzeichnet ist.

Je nach der Gestalt der Raupen bzw ihrer Wucherungen ordnen sich die *Nymphalidae* in 4 Subfamilien:

1. *Nymphalinae* oder Schneckenraupenfalter (*Apaturicae* und *Charaxicae*),
2. *Limenitinae*, deren Raupen fleischige Zapfen oder Höcker tragen (*Cyresticae* und *Limeniticae*),
3. *Euthalinae* oder Federraupenfalter,
4. *Vanessinae* oder Dornenraupenfalter.

Die *Vanessinae* umfassen 4 Tribus:

- I. *Calinagicae*,
- II. *Hypolimnicae*,
- III. *Vanessicae*,
- IV. *Argynnicae*.

Die *Vanessinae* sind stattliche, bunte Falter mit vorgestreckten Palpen, am Ende verdickten Fühlern mit heller gefärbtem Ende. Die Flügel sind hart, oft an der Wurzel behaart, meist dicht beschuppt, am Rande häufig geeckt oder ausgenagt,

Flügelzelle bald offen, bald geschlossen. Die Unterseite zeigt bei vielen Arten vorzügliche Schutzformen und -farben.

Die *Vanessicae* oder eigentlichen Eckflügler.

Kopf und Augen der meisten Gattungen stark behaart, Fühler geringelt, Vorderflügel hinter dem Apex vorspringend, mitunter einen spitzen Zacken bildend. Die Hinterflügel zeigen am Analwinkel einen Vorsprung und sind zuweilen in der Mitte des Außenrandes gewinkelt. Die Raupen sind wie bei der ganzen Subfamilie stark bedornt, mit herzförmig eingekerbtem Kopfe und zuweilen stärkeren Höckern auf den Stirnhalbkuugeln. Viele leben gesellig auf ungiftigen Laubpflanzen. Die Puppen sind oft mit Metallflecken geziert und hängen frei an nicht schwankenden Körpern. Die Falter sind fast durchweg häufig und fliegen den ganzen Sommer, nicht selten in mehreren Generationen. Einige unserer Arten überwintern als Falter.

I. Gattung: *Junonia* = *Precis* Hb.

Breitflügelige Falter von mäßiger Größe mit düsterer Grundfarbe und zuweilen lebhaften, ja grellen Farben. Die Augen sind nackt. Die Palpen sind lang und stehen nasenartig nach vorn. Die Fühler sind von halber Flügellänge. Apex abgeseigt, Außenrand konkav ausgeschnitten, so daß er an der vorderen Radialader mitunter zapfenartig austritt. Bei den Arten mit 2 Generationen ist die Trockenzeitform schärfer geschnitten, die Ecken sind weiter ausgezogen, wie z. B. bei *almana* und *asterie*. Subkostalis der Vorderflügel 5-ästig; 2 Aeste entspringen vor dem Zellende; Zelle offen. Die Gattungen *Precis* und *Junonia* lassen sich nicht trennen; Fruhstorfer empfiehlt, die unscheinbar gefärbten Arten unter dem Genus *Precis* zu vereinigen. Die Trockenzeitform ist in der Regel kräftiger entwickelt, da die Raupe während der Regenzeit frist.

1. *Precis iphita* Cr.

ist ein dunkelbrauner Eckflügler mit bindenartigen Schattierungen durch alle Flügel. Die weniger lebhaft gezeichnete Trockenzeitform = *siccata* Fruhst. Kaschmir bis Sumatra.

2. *Junonia almana* L.

Vorderflügel lebhaft orange mit dunkleren Kostalflecken; Hinterflügel trüber; auf jedem Flügel ein großer Augenfleck mit 1 bzw. 2 hellen Reflexpunkten. Die Regenzeitform, *J. asterie* L., ist weniger eckig. Vorderindien, China, Japan, Sumatra, Borneo.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Anfrage des Herrn F. in N: Wer kann seine Erfahrung aus der Gewinnung von befruchteten Eiern von *Syntomis phegea* mitteilen? Es gelang mir, wie alle Jahre, so auch heuer mehrere Paarungen zu bekommen. Die Pärchen waren bis zu 24 Stunden vereinigt. Die Eier wurden teilweise in Häufchen an der Gaze abgelegt, teilweise wurden die Eier fallen gelassen. Die Eier fielen aber immer, in ein Schächtelchen gebracht, nach einigen Tagen in sich zusammen. Die Eier sahen matt und fettig aus. Sind die Eier wohl recht empfindlich?